

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Christ-Evangelisch-Auserlesen- und vollständiges
Gesang-Buch, worin 1123. der besten und geistreichsten
Gesänge Herrn D. Martini Lutheri und anderer in Gott
erleuchteten Männer enthalten**

Brandshagen, F. W.

Lemgo, 1752

VD18 12914991

VIII. Im Fest der Aufopferung Christi, oder Mariae Reinigung.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18487

und tod Ost führen in die höchste noht,
Ja schier der höll einlegen.

3. Kommt, lasse uns mit der weissen
schar Vor dieses kindlein treten, Das
selbe mitten in gefahr Boll glaubens
anzubäten. Wer kommen wil, der
komm jetzt früh, Und fall in demuht
auf die knie, So muß man ehr erwei-
sen Dem HErrn aller herrlichkeit, Und
ihn in dieser gnadenzeit Von ganzer
seelen preisen.

4. Wo bleiben aber die geschenk, Als
wenrauch, gold und myrthen? Ach
Gott! wenn ich daran gedenk, Em-
pfind ich ein verwirren In meinem
sinn, als der ich nicht Erwogen disfalls
meine pflicht, Das kindlein zu begaben:
Doch was ich nicht verrichten kan, Da-
für wirst du ja nehmen an, HErr, diese
schlechte gaben.

5. Ich wil hinfort mit fremem muht
An denen lieb erweisen, Die dürftig
sind, auch sol mein gut Die diener Jesu
speisen, Denn weil du, liebster Gottes
sohn, Uns gibst so grossen gnaden-
lohn, Wie solten wir nicht geben Auch
das, was dein, nicht unser ist? Nach
diesem aber laß, HErr Christ, Mit
dir uns ewig leben. E. W.

132. Met. Christum wir sollen loben schon.

Was fürchtst du, feind Herodes?
Wehr, Das uns gebohr'n kömmt
Christ der HErr? Er sucht
kein sterblich königreich, Der zu uns
bringt sein himmelreich.

2. Dem stern die weissen folgen nach,
Solch licht zum rechten licht sie bracht,
Sie zeugen mit den gaben drey, Dis
kind Gott, mensch und köntig sey.

3. Die tauff im Jordan an sich
nahm Das himmlische Gottes-lamm,
Dadurch, der nie kein sünde that,

Von sünden uns gewaschen hat.

4. Ein wunder-werk da neu geschah,
Sechs steinern krüge man da sah Voll
wassers, das verlohrt sein art, Durch
sein wort rohter wein draus ward.

5. Lob, ehr und dank sey dir gesagt,
Christ, gebohrn von der reinen magd,
Mit Vater und dem heiligen Geist. Ih
und in ewigkeit gepreist. E. S.

134. Met. In dich hab ich gehoffet HErr.

Steht auf, ihr Christen, es ist zeit,
Steht auf, erwegt mit lust und
freud, Was Gott an uns ge-
wendet: Sein'n lieben sohn Von
himmels thron Ins jammerthal er-
sendet.

2. Nicht nur den juden bloß allein,
Die seins geblüts und stammes seyn;
Sondern auch allen henden Ist ausge-
richt't Das grosse licht, Das sie er-
leucht't mit freuden.

3. Der henden erstling wunderbarlich
Durch einen stern er holt zu sich, Das
sie den heyland schauen, Und ihren
HErrn Mit andacht ehren Im glaubi-
gen vertragen.

4. Ihr / die ihr henden seyd getwest/
Begeht mit danck der henden fest,
Lasse eure stimmen klingen: Lasse ihre
zu ehren Euch frölich hören Mit freus-
den-vollem singen.

5. Du aber, o HErr Jesu Christ!
Der du auch unser heyland bist, Im
gnaden ob uns walte, Und uns hins-
vort An diesem ort Bey deinem licht
erhalte.

6. Dein glanz all finsterniß vertreib,
Dein geist und wort stets bey uns bleib,
Leit uns auf deinen wegen; Das dein
gesicht Und herrlich licht Wir ewig
anschau'n mögen.

VIII. Im Fest der Aufopferung Christi, oder Mariä Reinigung.

135. Met. Herzlich thut mich verlangen.

Herr Jesu, licht der henden, Der
frommen schatz und lieb, Wir
kommen jetzt mit freuden, Durch
deines Geistes trieb, In diesen deinen
tempel, Und suchen mit begier, Nach
Simeons exempel, Dich, grossen
Gott, alhier.

2. Du wirst von uns gefunden, O
Herr, an jedem ort, Dahin du dich
verbunden Durch dein verheissungs-
wort: Vergönnt noch heut zu tage,
Das man dich gleicher weis Auf glau-
bens-armen trage, Wie hie der alte
greiß.

3. Sey unser glanz in wonne, Ein hel-
les licht in peyn: In schrecken unsre

sonne, Im creuz ein gnaden-schein,
In zagheit glut und flamme, In noht
ein freuden-strahl, In krankheit artz
und amme, Ein stern in todes-quaal.

4. Herr, laß auch uns gelingen, Das
legt, wie Simeon, Ein jeder Christ
kan singen Den schönen schwanen-
thon: Mir werden nun mit frieden
Mein augen zgedrückt, Nachdem ich
schon hienieden Den heyland hab
erblickt.

5. Ja, ja ich hab im glauben, Mein
Jesu, dich geschaut: Kein feind kan
dich mir rauben, Wie heftig er auch
draut: Ich wohn in deinem bergen, Und
in dem meinen du: Uns scheiden keine
schmerken, Kein angst, kein tod dazu.

6. Hier

6. Hier bleibst du zwar zuweilen So
scheel und schmel mich an, Laß ort
für angst und heulen Ich dich nicht
kennen kan; Dort aber wirds gesche
hen, Daß ich von angefaßt zu ange
sicht sol leben Dein immer klares licht.

J. F.

136. Mel. Herr Jesu Christ, du höchstes u.
Gort lob! mein Jesus macht mich
rein Von allen meinen sünden,
Was er büß't, muß bezahlet seyn.
Nun kan mich nicht mehr binden
Der sünden strick, des teufels macht;
Drum mein glaub höll und tod ver
lacht, Weil Jesus ist mein leben.

2. Was traur ich denn, er lebt ja noch,
Der das gesek erfüllet / Der durch den
tod und creupel joa, Des Vaters zorn
gestillet. Was er hat, das ist alles
mein, Wie könt doch arößter reichthum
seyn, Als den mir Jesus schenket.

3. Weil Jesus mich von sünden rein
Durch sein verdienst wil machen Daß
ich, loß aller quaal und peyn, Nicht
fürcht des todes rachen; So tröst mich
seine heiligkeit, Sein unschuld, heyl
und seligkeit Ist mein schatz und mein
leben.

4. So kan ich auch mit fried und
freud / Wie Simeon, mein leben Bes
schliessen, frey von allem leid, Mich
meinem Gort ergeben, So bald ich
zbu mein augen zu, So wird der
todt mein schlaff und ruh, Seh ich
des himmels freude.

5. Wie werd ich denn so frölich seyn
Wenn ich die welt verlassen, Wenn
mich die himmels-geisterlein Geführt
zur lebens-Kraffen? Wenn ich erblickt
die ewigkeit, Wenn ich erlangt die sel
igkeit, Die mir mein Gort bereitet.

6. Hilff Gort, daß ich sey stets be-

reit, Laß mich nichts von dir wenden
Bring mich zu deiner herrlichkeit, Hilf
seliglich vollenden, Komm bald, hilf
mir aus aller noht, Hilff mir, Herr
du ich dein blut und todt, Ja, komm
Herr Jesu, Amen. D. J. O.

137.

Mit fried und freud ich fahr dahin
In Gottes willen: Setzst du
mir mein herz und sinn, Sanft
und stille: Wie Gort mir verheissen
hat, Der todt wird mein schlaff
werden.

2. Das macht Christus, wahr'r Ge
tes Sohn, Der treue Heyland, Der
du mich, Herr! hast leben lan: Und
machst bekan: Daß er sey das leb'n und
heyl In noht und auch im sterben.

3. Den hast du allen vorgestellte
aroffen gnaden: Zu seinem reich die
ganze welt Heissen laden, Durch dein
theures heilsams wort An allem ort
erschollen.

4. Er ist das heyl und seligs licht
Für die henden; Zu erleuchten, die
dich kennen nicht, Und zu wenden. Er
ist deins volks Israel Ihr preis, ehrs
freud und wonne. D. M. R.

138. Mel. Meine seel erhebe den Herren.

Herr! nun läst' st du deinen diener
im friede fahren, Wie du ges
get hast.

2. Denn meine augen haben deinen
Heyland gesehen, Welchen du bereitet
hast vor allen völkern,

3. Ein licht zu erleuchten die henden
Und zum preis deines volks Israel.

4. Ehr sey dem Vater und dem
Sohn, Und dem heiligen Geiste
Wie es war im anfang, jetzt und im
merdar, Und von ewigkeit zu ewigkeit
Amen.

IX. Zur Passions-Zeit: Vom Leyden und Sterben Christi.

139.

Christe Jesu, Gottes Sohn!
Du bist vom hohen himmels-
thron zu uns herunter kommen:
Daß Gort zu sich hinauf uns nehm.
Und unser fleisch in himmel lām hast
du fleisch angenommen; Daß uns dort
ewig reichthum werd, Bist du gewesen
arm auf erd, So lang du drauf ge
wandelt: Du hast gedienet jedermann.
Doch ebdt man dir viel böses an, Als
hättest du mißhandelt.

2. Du wurddest in dem garten bald Für
unsre sünde mannigfalt Verührt mit
angst und zagen: Daß wir nicht unsre

übelthat Dort müssen ewig ohne gnad
Vertrauen und belagen: Du hast da
selbst, o höchstes gut, Für grosser angst
geschwizet blut, Und mit dem tod
gerungen; Daß sich am letzten end ab
hier Bey uns die todes-angst verlies
Weil du den tod bewungen.

3. Judas, dein freund und dein gesel
Ließ sich den geiz verführen schneid
Dich schändlich zu verrathen. Daß du
uns machtest Gort zum freund, An dem
wir treulos worden seynd Durch viele
missethaten. Du wurddest darnach gant
und gar Unringet von der feinde schact
Gebunden und gefangen: Daß wir vor
fatale